

ordinarii lectio vleissiger und mehr dan bißhero gescheen sall gelesen werden, aber der besitzer des bemelten canonicats sall gleichwoll auch zcu lesen vorpflicht seyn, wie yhme anfenglich eyngelunden, biß das sich die lectio sexti wider vorledigt.

In facultate medica desgleichen in der facultet artium gefellt uns euer bedengken, dieweyl aber an der summa in allen faculteten I und XX fl. mangeln, das die angezeigten stipendia eurem anschlage nach nicht können entrichtet werden, so ist unser meynung, das die lectio rudimentorum physicorum nachbleybe und dan xxx fl. dem chirurgo, sieben gulden der lection rudimentorum hebreorum, acht gulden der facultet artium, vier gulden dem notario, und dan eyn gulden der an den alten dreyen stipendiis theologis uberig zcu den obgedachten vierzigk gulden, die dem lectori sexti sollen geben werden, nemblich zewentzigk gulden von den fünfzigk dem lectori der hebreyschen sprach, zehen gulden der lectur codicis und zehen gulden der lectur digestorum abgekürzt werden solch eyn hundert und zewentzigk gulden darmit zcu ersetzen, doch wan das canonicat zcu Numburgk zcu der lection sexti gebraucht, das alsdan wie obgemelt sie zewentzigk gulden dem hebreo, und dem lectori codicis und digestorum ydem zehen gulden zugelegt werden. Wir wollen auch uns die lection, so unsere vofaren und wyr bißher vorlihen, zcu vorleyhen vorbehalten haben, ader zcu den andern lection in eyner yden facultet sollen sie die prelegenden zcu wehlen und uns antzutzeigen haben.

Als auch in facultate artium bißhero der brauch gewesen, das ierlich die lection seynt vorandert wurden, ist unsere meynung, das solchs hynforder nicht beschege, sunder eynem yden die lection so lange gelassen werde, weyl ehr darzcu tuglich und vleissigk befunden, wan aber eynr ursach gebe die lection zcu vorandern, so kan solchs zcu eyner yden zzeit nach gelegenheit der ursachen geschehen.

Und nachdem wier unser universitet mit genaden geneigt und solchs aus der ursach das wier zcu dem liebsten fordern wolten, damit gelerte leuthe, beyde in sprachen und in künsten auffgezogen wurden, so gelanget uns gleichwoll an, ab woll eyne yde facultet den yhren, yhrer künst und geschicklichkeit zceugknis zcu geben und sie dadurch zcu den stenden ader gradibus zcu promoviren hat, das dennoch zcu dem offtern aus gunst, forderung ader dispensation umb des geldes willen und ane genugksame geschicklichkeit solche promotiones geschehen, wie dan das werck offentlich vor augen und nicht ungemeyn. Nhun ist unser meynung nit mit diser unser begnadung solchen mißbrauch zcu stergken, sunder das alle die gaben, so der dispensation und ungeschicklichkeit halben geschehn, gantzlich nachbleyben sollen. Und do man ymandt seyner geschicklichkeit und kunst zceugknis geben und yhnen dadurch promoviren will, das solchs rechtschaffen und aus guttem grunde geschehe, domit dieihenigen, welche den namen der promovirten glauben geben, es sey in welcher facultet es wolle, nicht irre geführt werden, und diß wirdet das vornempste seyn, dadurch unser universitet eyn städtlich ansehen und auffnemen wirdet erlangen.

Soltes aber anders und wie bißhero gehalten werden, so würden wier vorursacht uns diser unser begnadung halben weyter auch vornemen zcu lassen.